

FRÄNKISCHE SCHWEIZ



Gesundheitsminister
besucht Seniorenheim
LOKALES, SEITE 19

In Kirche gibt es Whisky statt Wein

DESTILLAT In den Pretzfelder Kirchturm wurden Fässer gerollt. Dort soll Whisky aus regionalen Zutaten reifen. Der Pfarrer spricht von Spirit für den Spirit.

VON UNSERER MITARBEITERIN CARMEN SCHWIND

Pretzfeld – Überrascht blieben einige Menschen stehen und schauten Johannes Haas zu, als er mit seinem Traktor und zwei großen Fässern vor der Sankt-Kilian-Kirche in Pretzfeld zum Stehen kam. Auf den Fässern stand in großen Buchstaben: „Longmile Whisky“.

Ein Passant unkte, ob jetzt wohl Whisky statt Wein im Gottesdienst genutzt werde. Doch dem ist nicht so: Denn die beiden Fässer mit dem gerade erst destillierten „Newmake“ werden in den nächsten drei Jahren unter dem Kirchturm gelagert, damit dieser zu einem feinen, regionalen Whisky heranreifen kann.

Brenner und Brauer fragen an

„Dann bekommt der Spirit etwas Spirit“, scherzte Pfarrer Florian Stark und erzählte, dass die beiden Produzenten, Brenner Johannes Haas und Brauer Mike Schmitt vom Nikl-Bräu, auf ihn zugekommen waren und nachgefragt hatten, ob sie nicht ein oder zwei Fässer in der Kirche lagern könnten. Denn hier sei das Klima optimal für die Reifung.

Stark war gleich angetan von der Idee, hier ein beliebtes Genussmittel aus der irischen Heimat des kirchlichen Namenspatrons zur Reife bringen zu lassen. „Und das Wetter passt ja auch. Das ist so ein richtiger irischer Frühling“, sagte der Pfarrer und deutete auf den wolkenverhangenen Himmel über Pretzfeld. Florian Stark erinnert sich gern an seine Zeit im Priesterseminar. Bei einem Besuch des Geburtsortes des heiligen Kilian hatte er eine Mauer gefunden, auf der alle Kirchen in der Welt eingemeißelt waren, die dem Heiligen geweiht sind. „Da habe ich auch Pretzfeld gelesen. Damals wusste ich noch nicht, dass ich hier einmal tätig sein werde“, erzählte Stark und meinte, dass sich der Kreis so schließe.

Doch Johannes Haas hat nicht nur zwei große Fässer in die Kirche mitgebracht. Er hatte auch ein kleines Fünf-Liter-Fass dabei. Dieses war bestimmt für den 83-jährigen Erwin Brug, der dem Whisky den Namen gegeben hat. „Wir sind FT-Leser. Meine Frau hat mir von der Verlosung vorgelesen“, erzählte er. Er habe aus dem Fränkischen Tag erfahren, dass der Whisky aus regionalen Zutaten entstehen soll.

Von der Langen Meile

Die Gerstensorte Solist wird auf der Langen Meile bei Ebermannstadt angebaut, dann in einer heimischen Mälzerei gemälzt, anschließend von Mike Schmitt in seiner Brauerei gemaischt und schließlich von Johannes Haas in seiner Brennerei destilliert. „Na ja, da war es naheliegend, bei Whisky an Hochland und an die Lange Meile und dann an Longmile zu



Erwin Brug (l.) und Florian Stark beobachten Mike Schmitt, der mit Hilfe von Johannes Haas (r.) das Destillat in der Kirche einfüllt.

Fotos: Carmen Schwind

„Es war naheliegend, bei Whisky an Hochland und an die Lange Meile und dann an Longmile zu denken.“

ERWIN BRUG
Namensgeber des Whiskys

denken.“ Diesen Vorschlag hatte Erwin Brug eingereicht und war tatsächlich als Gewinner gezogen worden.

Mike Schmitt hatte das durchsichtige „Newmake“-Destillat von der ersten Destillation in einem Becher mitgebracht. Dieses wurde dann in der Pretzfelder Sankt-Kilians-Kirche in das kleine Gewinnerfass gefüllt. „Das muss man jetzt bei hoher Luftfeuchte und gleichbleibender Temperatur lagern. Nach einem halben Jahr sollte man das dann mal probieren“, erklärte Johannes Haas.

Whisky darf man das Ergebnis dann nach einer Lagerung von drei Jahren

nennen. „Hoffentlich erlebe ich das noch“, meinte Brug und verriet, dass er immer einen Whisky daheim habe. Seinen „Longmile Whisky“ will er gemeinsam mit seinen Söhnen probieren, wenn der edle Tropfen soweit ist. Aber auch anderen netten Menschen will er seinen Whisky anbieten. Er freute sich, denn sein Keller sei sehr feucht. „Das ist perfekt“, bestätigte ihm Johannes Haas.

Dann wurden die schweren Fässer in eine Nische unter dem Kirchturm gerollt. „Hat jemand vorher ausgemessen, ob die da überhaupt reinpassen?“, fragte Mike Schmitt skeptisch. Doch alles klappte, und nun kann der „Longmile Whisky“ in Ruhe, unterstützt von Gebeten und Lobgesang, zu einem himmlischen Produkt reifen.

Der Brand soll die Region bekannt machen

Darüber hatte Johannes Haas schon lange nachgedacht, denn sein Ziel war es, einen speziellen Brand zu entwickeln, der die Region weltweit bekannt machen könnte. Da die Fränkische Schweiz eher für Bier bekannt ist, hatten Haas und Schmitt die Idee, ein gemeinsames Produkt herzustellen, und zwar mit ausschließlich regionalen Produkten.

So kam Thomas Dittrich vom Angus-

hof ins Gespräch, der Gerste auf der Langen Meile beim Feuerstein anbaut. Seit mehr als vier Monaten stellt Mike Schmitt Würze her: am Tag 1000 Liter, insgesamt bisher 30 000 Liter. „Wenn die nach fünf bis sieben Tagen vergoren ist, wird die Würze destilliert“, erklärte Haas. Bisher haben die beiden 3500 Liter Destillat mit 63 Volumenprozent in seinem Zollager eingelagert. Das sind zwölf Fässer von einer Größe zwischen 195 und 580 Litern.

„An Pfingsten in drei Jahren beginnt dann der offizielle Start am Pretzfelder Keller“, verriet Johannes Haas. Das Destillat wurde in Portwein-, Sherry- und Spätburgunderfässer gefüllt, damit es Geschmack und Farbe annehmen kann. Haas erzählte, dass er und Schmitt mit dem ersten Rohdestillat sehr zufrieden waren. „Es war sehr intensiv, malzig, brotig und fruchtig. Jetzt wird natürlich weiter produziert, denn wir wollen in diesem Jahr noch einmal so eine Auflage schaffen“, so Haas.

Erste Bestellungen

Er erzählte, dass es die ersten Bestellungen für den „Newmake“ gebe, denn Whisky-Freunde möchten abgefüllte Fässer daheim selbst oder in der Edelbrennerei reifen lassen. Außerdem gibt es bald Likör aus dem Grunddestillat.



Überraschung! Johannes Haas fährt mit Traktor und den Fässern vor der Kirche vor.



Mike Schmitt und Johannes Haas (r.) rollen die Fässer die Treppe hoch.

Polizeibericht

Autofahrer nach Flucht in Gößweinstein gestellt

Gößweinstein – Donnerstagnacht sollte ein Auto im Gemeindebereich von Gößweinstein einer Verkehrskontrolle unterzogen werden. Der Fahrer missachtete die Anhaltensignale der Polizei und flüchtete mit seinem Auto. Nach kurzer Zeit konnte der Fahrer gestellt werden. Grund der Flucht war, dass der Mann ohne Fahrerlaubnis unterwegs war. Deshalb erwartet ihn eine Anzeige, wegen des erneuten Fahrens ohne Führerschein.

Fehler beim Abbiegen in Wüstenstein

Wüstenstein – Als am Donnerstagnachmittag eine 31-jährige Frau mit ihrem Renault Traffic in Wüstenstein nach links in Richtung Draisendorf abbiegen wollte, hat sie den 27-jährigen Fahrer eines Peugeot übersehen, der von Wüstenstein in Richtung Gößmannsberg unterwegs war. Sie nahm ihm die Vorfahrt und es kam zum Zusammenstoß. Beide Beteiligte blieben unverletzt. Es entstand insgesamt ein Sachschaden von 7000 Euro.

20 000 Euro Schaden im Kreisverkehr

Eggolsheim – Am Donnerstagmorgen hat es im Kreisverkehr in Eggolsheim gekracht. Eine 30-jährige Audi-Fahrerin fuhr an den Kreisverkehr heran. Als sie sodann in diesen einbiegen wollte, kam von links eine vorfahrtsberechtigende 20-jährige VW-Fahrerin, so dass es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge kam. Verletzt wurde niemand. Es entstand ein Gesamtschaden von etwa 20 000 Euro.

Unfallflucht im Parkhaus des Klinikums

Forchheim – Eine Unfallflucht am Donnerstagmorgen meldet die Polizei Forchheim. Gegen 8.30 Uhr stellte ein 44-jähriger seinen schwarzen VW Golf im Parkhaus des Klinikums Forchheim unbeschädigt ab. Da die Parksituation sehr eng war, fertigte der Geschädigte Bilder davon. Als er zu seinem Fahrzeug gegen 15.30 Uhr zurückkehrte, musste er feststellen, dass der Wagen einen Schaden an der Beifahrertür aufwies. Die Polizeiinspektion Forchheim hat die Ermittlungen aufgenommen.

Scheiben auf Sportinsel eingeschlagen

Forchheim – In der Zeit von Mittwoch, 15.30 Uhr, bis zum Donnerstagmorgen haben bislang unbekannt Täter die Fensterscheiben eines Gebäudes auf der Sportinsel in Forchheim eingeschlagen. Auch im Innenraum wurde die Tür eines Büros beschädigt und so ein Gesamtschaden von circa 1000 Euro verursacht. Hinweise an die Polizei Forchheim. *pol*

Kontakt Polizei

PI Forchheim
09191/7090-0

PI Ebermannstadt
09194/7388-0